

Die gräflich hohenemsische Kanzlei in Vaduz beurkundet den durch den Sägereibesitzer Josef Hilte von Schaan für ihn selbst, seine Frau und seinen Sohn getätigten Einkauf in die Alpgenossenschaft Guschg zum Preis von 12 Gulden, 15 Viertel Wein, 6 Leib Brot, 4 Käse, 9 "Brenten" (Traggefäße) und 3 "bigen" (aufgeschichtete Stapel) Schindeln.

Or. (A), GA S U146 – Pap. 1 Doppelblatt 42 / 32,8 cm – Siegel (Lack, rot) der gräflich hohenemsischen Kanzlei in Vaduz auf fol. 2r aufgedrückt – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 259, S. 194 – Rückvermerk auf fol. 2v: Einkaufsbrieff vor Joseph Hilti und sein haußfraw sambt seinem sohn, so nach seines vatters ableiben die seegen besizen würdt, alß einketüffere in die stafel genöß der alp Gusch hinder dem Golmen. Tax. Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive/Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 182, S. 144 (mit irrt. Datum 8. Dez. 1690).

[fol. 1r] l¹ || Khundt und zue wisßen gethon seÿe hiemit || l² aller mäniglich mit disem brief, das an heüt zue l³ endt geseztem dato sich der ehrbahr und bescheidene l⁴ **Joseph Hilte**, seeger, in der **Graffschafft Vadutz** sesß- l⁵ und wohnhafft, sich sambt seiner lieben haußfrawen l⁶ und einem sohn, so nach seines vatters des ermelten l⁷ **Joseph Hiltis** todt die seegen betretten und besizen l⁸ würdt, beÿ der sambtlich loblichen stafel genosßen l⁹ der alp **Guschg**¹ hinder dem **Golmen**² gelegen eines l¹⁰ steth, vest und jimmer wehrendten einkaufs einge- l¹¹ kaufft, und zwar mit diser klaren reservation³ und l¹² bedingnus, wan derselbe sohn, so die seegen besizt, l¹³ sich verheÿraten und kinder beÿ derselben hauß- l¹⁴ frawen erzeugen thete, sollen dieselbige kinder von l¹⁵ der stafelgenosß und alp **Guschg**¹ außgeschlossen l¹⁶ und des vatters ein kauff nicht zue berueffen, sonderen l¹⁷ alles todt und ab sein, doch aber dieselbe sich beÿ l¹⁸ loblicher stafelgenosß ermelter alp **Guschg**¹ eines newen ein- l¹⁹ khaufs an zue melden mit ihnen tractieren⁴, handeln l²⁰ und nach loblichen stafelgenosß freÿen willen und be- l²¹ gnügen ein kauffen können und mögen. Und wan l²² sein, **Joseph Hiltis** haußfraw, und sowohl auch des l²³ sohns sein haußfraw, so die seegen besizt, mit todt

[fol. 1v] l¹ abgiengen, und dieselbe sich einer oder beÿde wider- l² umb verheÿrathen würden und eine außert der stafel- l³ genosß niemme, sollen solche weiber nach alt loblichem l⁴ brauch und rechten aller gebühr nach in die stafelge- l⁵ nosß eingekauft werden, solten aber solche weiber, l⁶ schon in der stafelgenosß **Guschg**¹ ein verleibt und l⁷ darinnen gesesßen sein, sollen selbe wegen des ein- l⁸ kaufs keines weegs beschwerth, sonderen dessen l⁹ gantzlichen befreÿt, alß alte stafelgenosßen er- l¹⁰ khent, deren rechten sie sich zue bedienen und zue ge- l¹¹ brauchen haben. Alß ist der vorgeschribene ein- l¹² khauff entzwischen denen stafelgenosßen der l¹³ alp **Guschg**¹ und **Joseph Hilte** alß einkeüffer dahin l¹⁴ ergangen und beschehen, das er, einkeüffer, der l¹⁵ offt gedachten stafelgenosß an gelt geben und be- l¹⁶ zahlen solle 12 gulden und 15 viertel wein, 6 leib l¹⁷ broth, 4 käß, jn die alp **Guschg**¹ 9 brenten⁶ l¹⁸ und 3 bigen schindlen. So geschehen

durch die l¹⁹ stafel genoßen, alt und newe alp vögt, herr l²⁰ **Thomas Negele** wachtmeister, **Andreas Conradt** l²¹ der elter, meister **Hyeronimus Tscheter**, **Christa** l²² **Conradt** der alt, **Christoph Wangner**, **Christa** l²³ **Conradt** der jung.

[fol. 2r] l¹ Desßen allem zue wahren uhrkhundt und mehrer l² bekrefftigung ist bevorstehender einkhauff in l³ der hochgräfflich **Vadutzischen** administrations cantzley l⁴ ratificirt und mit dem größeren cantzley jnsigel l⁵ verwarter zue gestellt worden, den 8ten monats tag l⁶ decembris des 1698sten jahrs.

Hochgräfflich **Vadutzische** administrations cantzley.

¹ Guschg: Alp am Fusse des Schönbergs, Gem. Schaan – ² Kulm: Übergang vom Rheintal ins Saminatal, Gem. Triesenberg – ³ Reservat (reservation): Vorbehalt, Sonderrecht – ⁴ traktieren: behandeln – ⁵ «Brënte»: Bezeichnung eines (meist hölzernen) Traggefässes, vgl. Id. Bd. V, Sp. 753ff.